

Neujahrsgross

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **73 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neujahrsgruss

An der Schwelle vom alten zum neuen Jahr denkt man gerne zurück, hält aber auch Ausschau nach vorne. Im Rückblick war das Jahr 1995 für unser Kloster schon eine bewegte Zeit infolge des Abwechsels. Aber schliesslich sind Klöster kontinuierliche Institutionen, wo ein solches Ereignis zwar einiges in Bewegung setzt, aber auch vieles im gewohnten Rahmen weitergehen lässt. Gewiss erwartet man auch Veränderungen, weil der Mensch schliesslich neben seiner Beharrlichkeit auch ein veränderbares Wesen ist; und das gilt auch für unsere Klostergemeinschaft. Wir versuchen ehrlich, die anstehenden Probleme aufzugreifen und sie nach unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten auf eine befriedigende Art und Weise zu lösen. Wunder darf dabei niemand erwarten. Aber wir wollen uns alle Mühe geben, den gegenwärtigen Erfordernissen, so gut wir können, nachzukommen. Wir empfehlen darum unsere Klostergemeinschaft weiterhin Ihrem Wohlwollen und Ihrem Fürbittgebet. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Wir wollen es auch für Sie alle tun, die Sie unserem Kloster durch Ihre Sympathie nahestehen.

Was das neue Jahr bringt, wollen wir ruhig Gottes Vorsehung und Güte überlassen. ER wird es sicher recht machen, wenn wir uns IHM mit gläubigem Vertrauen überlassen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir den reichen Segen Gottes für das neue Jahr. Möge es für Sie alle ein glückliches und frohes Jahr werden. Mit diesem Wunsche grüsst Sie

Abt und Konvent des Klosters Mariastein